

Wie schon im Vorjahr, werden auch wieder erfahrene Genossenschaftsbauern als Qualitätsprüfer eingesetzt. Sie haben die Bestellarbeiten auf den Kartoffel- und Rübenfeldern in Augenschein zu nehmen. In den Feldbegehungen erhalten die saubersten Schläge das „Grüne Q“. Die Grundorganisation fördert den Wettstreit der Kollektive um dieses Gütesiegel.

In allen territorialen Abteilungen gibt es Parteigruppen. Sie werden in ihren Kollektiven politisch immer besser wirksam. Die Parteileitung hilft ihnen dabei. Für jede Parteigruppe ist ein Leitungsmitglied als Beauftragter eingesetzt. Aus dem Kampfprogramm und den Beschlüssen der Mitgliederversammlung zogen die Parteigruppen ihre Schlußfolgerungen für die politische Arbeit während der Frühjahrskampagne. Sie achten besonders darauf, daß jeder Quadratmeter Boden sorgfältig bewirtschaftet wird, die agrotechnischen Termine gewissenhaft eingehalten und die Feldarbeiten in guter Qualität sowie mit dem geringsten Aufwand ausgeführt werden. Sie sichern die Vorbereitung der Grünland- und Zwischenfruchtflächen für die Frühweide und behalten auch die Initiativen zur Bewässerung im Blick. Festgelegt ist, daß die Gruppenorganisatoren regelmäßig über ihre politischen Aktivitäten vor der Parteileitung und in den Mitgliederversammlungen berichten.

Im Bestellkomplex der Abteilung Tütpatz wirkt wiederum eine zeitweilige Parteigruppe. Genosse Ernst Fiedler leitet sie. Er macht dies nicht zum ersten Mal. Während der Bestellarbeiten wird er sich täglich mit seinen Genossen treffen. Die Genossen haben den Auftrag, den Wettbewerb politisch zu führen. Das heißt für sie vor allem, als Vorbild voranzugehen. Genosse Manfred Sodmann ist dafür in der LPG bekannt. Er leistet mit dem Traktor K 700 seit Jahren Qualitätsarbeit. Sein Wort zählt im Kollektiv. Erzieherisch wirkt er besonders auf die dem Komplex zugeteilten Jungfacharbeiter und Lehrlinge ein.

Ein Schwerpunkt der politischen Arbeit, so hat die Grundorganisation eingeschätzt, wird die qualitätsgerechte Kartoffelsortierung werden. Es sind 73 000 Dezentonnen eingelagerte Kartoffeln aufzubereiten. Davon hängt die zuverlässige Bereitstellung von Speisekartoffeln für die Bevölkerung ebenso ab wie für den Pflanzgutbedarf für die 560 ha Anbaufläche, auf der wir hochwertige Sorten und Stämme vermehren. Die an den Sortierbändern arbeitenden Bäuerinnen tragen eine große Verantwortung für die Vorbereitung des Pflanzgutes. Das gilt vor allem für die 3 Genossen. Dora Habeck gehört zu ihnen. Sie ist Schichtleiter und wird den Frauen immer wieder bewußtzumachen haben, was von ihrer Arbeit abhängt. Jede kranke Knolle, die im Pflanzgut verbleibt, hinterläßt eine Fehlstelle auf dem Feld und bedeutet damit Ertragsverlust.

Konkrete Aufgaben für die Jugend

Jeder 3. Genossenschaftsbauer und Arbeiter der LPG ist ein Jugendlicher. Die politische Arbeit mit ihnen ist für die Grundorganisation eine ständige Aufgabe. Während der Frühjahrsbestellung gilt das besonders. Die Genossen der Parteileitung und die Parteigruppen nahmen darauf Einfluß, daß den FDJlern konkrete Verantwortung übertragen wurde. In der Werkstatt Pripsleben entstand ein Jugendkollektiv. Es setzt sich für die hohe Verfügbarkeit und geringe Ausfallzeiten der Technik ein. Während der Futterernte wird wiederum ein Jugendkomplex gebildet.

Mehr als 160 Jugendliche waren im vergangenen Jahr in die Neuererbewegung einbezogen. Dazu gehörten alle Lehrlinge und auch 28 Schüler der Patenschule. Das ist in diesem Jahr wieder so. Einige MMM-Objekte betreffen die Frühjahrsbestellung. So soll zum Beispiel bei der Aussaat der Sommergerste erstmals das Fahrgassenprinzip angewendet werden. Ein Jugendforscherkollektiv beschäftigt

Leserbriefe

Zur Hauptform der Einbeziehung der Kandidaten in die Parteiarbeit hat sich die Erteilung von Kandidatenaufträgen entwickelt. Die Parteileitungen beraten gemeinsam mit dem Paten und dem künftigen Kandidaten bereits vor der Aufnahme den Inhalt des Kandidatenauftrages. Seine Erteilung erfolgt in der Mehrheit der Grundorganisationen in schriftlicher Form. Fördernd auf die Entwicklung der Kandidaten wirkt sich die regelmäßige Kontrolle über die Durchführung und Erfüllung des Kandidatenauftrages bei persönlichen Gesprächen in Form von Berichterstattungen und Rechenschaftslegungen vor der Parteileitung und in

den Mitgliederversammlungen aus. Ausgehend vom Gedanken, daß die Bitte um Aufnahme als Kandidat der Partei die bedeutendste politische Entscheidung eines jungen Menschen ist und es sich bewährt hat, dem Kandidaten die Bedeutung dieses Schrittes für sein weiteres Leben zu zeigen, nimmt das Sekretariat der Kreisleitung die Bestätigung der in den Grundorganisationen beschlossenen Aufnahmen in Gegenwart der Kandidaten vor.

Die Kandidaten begründen vor dem Sekretariat ihren Entschluß, beantworten Fragen der Mitglieder des Sekretariats und äußern Meinungen zu

ihren bisherigen Eindrücken in ihrer Grundorganisation sowie zu aktuellen Problemen. Dieser enge Kontakt mit dem Sekretariat wird von den Kandidaten als sehr eindrucksvoll beurteilt. Nachhaltigen Eindruck hinterläßt bei ihnen immer ein Gespräch mit einem Abteilungsleiter der Kreisleitung nach der Bestätigung im Sekretariat.

Große Anstrengungen werden unternommen, um die Kandidatenschulung als Hauptform der marxistisch-leninistischen Bildung mit ständig wachsendem Niveau durchzuführen. Die Kreisleitung gewährleistet, daß entsprechend dem Beschluß des Sekretariats des ZK vom 23. Juni 1981 die